

Februar 2026



Edition!

Unsere Schulzeitung bekommt ein neues Gesicht

Inhalt

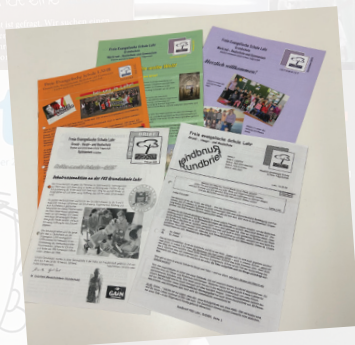
Editorial	Unsere Schulzeitung verändert sich	3
Neu im Team	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4 – 6
Schulleben	Neues Projekt: Drittortbegegnung Klausurtagung 2025 der FES-Mitarbeiter	7 8 – 9
Veranstaltungen	Sam Childers	10
Elternmitarbeit	Der Dreh des Elternmitarbeit-Videos	11
Unterwegs	Studienreise der K2 Abschlussfahrt der R10a	12 13
Alle Schularten	Abschlussfeier 2025 Impressionen der Abschlussfeier	14 – 15 16 – 17
Schularten Grundschule	Einschulung 2025 – Ein gelungener Start	18 – 19
Schulleben	Stein auf Stein: Bericht aus dem Bauausschuss Weihnachtsgottesdienst Grundschule Aktion „Strahlende Augen“	20 20 21
Pinnwand	Schülersprecher 2025/2026 2. FES Kreativ- & Flohmarkt Unterrichtsbesuch Science Days	22 23
Termine	Überblick	24



Unsere Schulzeitung verändert sich

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Dankbarkeit blicken wir auf die vielen Ausgaben unserer Schulzeitung zurück. Seit vielen Jahren berichten engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Schulleben in seiner ganzen Vielfalt. Unsere Lehrer sind bereit, neben ihrer „normalen“ Tätigkeit Texte zu verfassen und Einblicke zu geben in den Schulalltag. Mit viel Liebe, Kreativität und Ausdauer erarbeiteten sie



darüber hinaus die Fokus-Themen und schufen damit wertvolle Inhalte, auf die wir viel positives Feedback erhalten haben.

Es begann mit Elternbriefen, die als Info für Schüler und Schülerinnen, Eltern und Freunde gedacht waren und von der Schulmitbegründerin Brigitte Maurer (bis heute noch im Vorstand) herausgebracht wurden. Ab 1998 folgte ein ca. 8-seitiger Rundbrief, später „Infobrief“ betitelt, der regelmäßig unter Susanne Heppners Regie erschien. Bis 2004 war sie Herz und kreativer Kopf

hinter der Zeitung. Karin Rieger führte die Aufgabe bis 2011 weiter. Mit der Ausgabe Juli 2011 begann Andrea Breuer das Layout zu gestalten und übernahm die Verantwortung für den Infobrief. Als Word-Dokumente landeten unzählige Beiträge in ihrem Postfach. Nach ihren ersten prüfenden Blicken lektorierte Ulrich Parlow die Texte, eine nicht ganz einfache Aufgabe bei den zahlreichen Autoren mit unterschiedlichen Schreibstilen.

Im Juni 2012 wurde nach einem Vorschlag für einen kreativen Namen der Schulzeitung öffentlich in der Schülerschaft gefragt. Aus einer Vielzahl von Vorschlägen wurde der Name FEScript ausgewählt.

Seit einiger Zeit merken wir, dass wieder eine Veränderung notwendig ist. Als Redaktionsteam waren wir von den vielen (ca. 180) Rückmeldungen auf unsere Umfrage sehr überrascht. Diese teils auch ganz persönlichen Nachrichten waren ermutigend und inspirierend und zeigen uns, wie wichtig Ihnen Einblicke in das Leben an unserer Schule sind. Diese FEScript-Ausgabe wird die letzte in der bisherigen Form sein – nach insgesamt über 1400 Seiten. Hinter den Kulissen arbeiten wir bereits an neuen Ideen und Formaten, damit Sie auch in Zukunft gut informiert bleiben und die Vielfalt unserer Schulgemeinschaft weiter lebendig miterleben können. Wir danken Ihnen von Herzen für

Ihre vielfach langjährige Verbundenheit und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen in ein neues Kapitel der Infos aus unserer Schule zu starten. Außerdem bedankt sich der Rest des Redaktionsteams ganz, ganz herzlich bei Andrea Breuer, die nun ihre Mitarbeit in diesem Bereich beendet, für ihren großen Einsatz in den vergangenen Jahren!

Herzlich
Ihr Redaktionsteam
Andrea Breuer
Friedhelm Matter
Michael Taeger
Jessica Wimmer

Fokus: Verabschiedung
von Walter Rudolph
und Dr. Detlev Zimpel

Ich glaube, Gott ist in jedem Augenblick an unserer Seite.

Neue Mitarbeiterinnen



Ich heiße Christoph Bleher und bin seit September 2025 Lehrer an der FES. Ich unterrichte die Fächer Sport, Deutsch und Spanisch und bin Klassenlehrer der G5b. Am Lehrerssein gefallen mir am besten der Austausch und das gemeinsame Lernen

mit den Schülern. Ich glaube, dass in jedem und jeder von uns Talente schlummern, die es zu entdecken gilt. Ich glaube, gemeinsam schafft man Dinge, die man allein nicht hinbekommen würde. Meine Freizeit verbringe ich gern in der Natur, auf dem Fahrrad oder beim Joggen durch den Wald. Außerdem treffe ich mich gern im Café mit Freunden. Ich glaube, Gott ist in jedem Augenblick an unserer Seite. Es ist ein großer Schatz, dass wir hier an der FES im offenen und ehrlichen Austausch über unseren Glauben stehen können. Ich freue mich sehr, hier an der FES zu sein und so viele tolle und spannende Menschen kennenzulernen!

C. Bleher, Lehrkraft



Ich bin Lena Heß und unterrichte an der FES die Fächer Mathematik und Musik und bin außerdem Klassenlehrerin der R7a. Mal sehen, was in Zukunft noch dazukommt – langweilig wird es hier jedenfalls nie.

Während meiner Schulzeit mochte ich Mathe und später Musik be-

sonders gern. Englisch dagegen war nicht mein Lieblingsfach. Mein ganz persönliches Merkmal: Ich fange ständig an zu singen, manchmal ohne es überhaupt zu merken ...

Was mich an der FES begeistert, ist das Fundament, das diese Schule trägt. Schon in meiner ersten Woche habe ich gespürt, dass hier etwas anders ist – und genau das macht den Unterschied. Ich liebe es, mit unseren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten: Es ist immer etwas los, jeder Tag bringt neue Erfahrungen. Teil ihres Lebens zu sein, egal wie groß oder klein meine Rolle ist, erfüllt mich einfach.

L. Heß, Lehrkraft



Ich bin Veronika Elisabeth Kimmig und unterrichte an der FES Lahr die Fächer AES (Alltagskultur, Ernährung und Soziales) und Sport. Meine Ausbildung zur Fachlehrerin habe ich 2001 abgeschlossen. In diesem Schuljahr begleite ich die Klassen W9 und R10 und darf besonders die Abschlussklasse auf ihrem Weg zu einem guten Schulabschluss unterstützen. Ich bin eine absolute Frühaufsteherin und liebe den Morgen – am Meer stehe ich gern schon vor Sonnenaufgang auf, um Gottes wunderbare Schöpfung zu erleben. Statt Kaffee trinke ich lieber Tee, denn Energie habe ich auch so genug.

Besonders dankbar bin ich für die Möglichkeit, an einer freien christlichen Schule offen über den Glauben sprechen zu dürfen. Es ist mir ein Herzensanliegen, junge Menschen für Gott, Jesus und die Bibel zu begeistern und ihnen Werte wie Dankbarkeit und „das Gute tun“ mit auf den Weg zu geben.

V. E. Kimmig, Lehrkraft

und Mitarbeiter

*Es ist wichtig, nah
an Jesus zu bleiben.*



Ich bin Frederik Perl, 29 Jahre alt und verheiratet. Über das Internet bin ich auf die Stellenanzeige der FES gestoßen. Schon beim Lesen des Schulprofils habe ich gespürt, dass es mich sehr freuen würde, in einem christlichen Kontext zu arbeiten. Der wertschätzende und unterstützende Umgang im Kollegium hat mich darin bestätigt. Hier wird nicht nur der Arbeitsalltag geteilt, sondern auch der Glaube, was eine tiefere Verbindung untereinander schafft. Besonders schön ist es für mich, mit den Kindern über Jesus zu sprechen und gemeinsam zu beten – das empfinde ich als eine große Bereicherung. In diesem Schuljahr bin ich Klassenlehrer der 1a.

F. Perl, Lehrkraft

*Besonders schön ist
es für mich, mit den
Kindern über Jesus zu
sprechen.*

Mein Name ist Salome Perl, ich bin 29 Jahre alt und verheiratet. Auf die FES bin ich durch eine Internetrecherche aufmerksam geworden – und das christliche Profil hat mich sofort angesprochen. Besonders beeindruckt hat mich von Anfang an der wertschätzende Umgang im Kollegium und in der Leitung. Ich schätze es sehr, Herausforderungen gemeinsam im Gebet vor Gott bringen zu können. Der Start in den Tag mit einer Andacht ist für mich ein großes Geschenk, weil er mich daran erinnert, wie wichtig es ist, nah an Jesus zu bleiben. Als Pädagogin empfinde ich es als Privileg, Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich zu fördern, sondern sie auch auf ihrem geistlichen Weg begleiten zu dürfen. Die Größe der Schule und die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten haben mich zusätzlich begeistert. An der FES arbeite ich als Klassenlehrerin der R5b, unterrichte Geografie und Kunst in der Realschule sowie Deutsch in der Grundschule und leite die Chor-AG der Grundschule. Ich freue mich auf viele wertvolle Begegnungen und darauf, mich ins Team der FES einzubringen und mich in meinem Beruf weiterzuentwickeln.

S. Perl, Lehrkraft



Keinen einzigen Tag der ersten zehn Jahre meiner insgesamt 20-jährigen Selbstständigkeit bereue ich – außer vielleicht, dass ich den Schritt hierher an die FES nicht schon früher gewagt habe. Lösungen für Probleme zu finden, eigene Ideen und Designs zu

entwerfen, sie umzusetzen und dann die Reaktion der Kunden zu erleben, hat mich erfüllt. Doch alles hat seine Zeit. In den letzten zehn Jahren habe ich zunehmend gespürt, wie anstrengend die Verantwortung als Einzelkämpfer wird, besonders wenn die Kräfte nachlassen. 2023 wurde das nach einer großen Operation besonders deutlich. In dieser Phase hat mich meine Familie sehr ermutigt, die Aufgabe als Techniklehrer anzunehmen. Und ich staune bis heute über Gottes Gnade, dass er mir diesen Weg geschenkt hat. Besonders berührt mich, wie er mir seine Liebe zu den Schülern zeigt. Dafür bin ich sehr dankbar. An der FES arbeite ich in der Haustechnik und unterrichte außerdem Technik. Schon in meiner eigenen Schulzeit habe ich die praktischen Fächer wie Bildende Kunst und Technik geliebt. Musik und Gemeinschaftskunde lagen mir weniger, auch wenn ich bis heute gern singe. Als völliger Quereinsteiger passe ich vielleicht nicht ganz in das klassische Lehrerschema, aber ich habe den Eindruck, die Schüler haben damit überhaupt kein Problem. Für mich ist jede Technikstunde aufs Neue spannend, gerade weil ich als Nicht-Theoretiker mit so vielen unterschiedlichen „Lehrlingen“ gleichzeitig arbeiten darf. Was mich an der FES besonders beeindruckt, sind das Herzblut und der Glaubensmut, der hier in so vielen Bereichen sichtbar wird. Trotz aller Unterschiede haben wir einen gemeinsamen Nenner: Jesus als Herrn. Diese einzigartige Basis verbindet. Ich bin dankbar, dass Gott mir diese Tür geöffnet hat.

H. Lederer, Haustechnik und Lehrkraft



Hallo, mein Name ist Monja Sokolov. Ich bin 31 Jahre alt und verheiratet. Naturwissenschaften und Mathematik fand ich immer faszinierend und habe daher nach dem Abitur Chemie stu-

diert. Meinen Bachelor machte ich in Freiburg, meinen Master dann am KIT in Karlsruhe. Dort promovierte ich im Anschluss auch im Bereich Theoretische Chemische Biologie. Nach einem weiteren Jahr in der Forschung lebten mein Mann und ich für ein Jahr in Boston, MA, wo ich als Postdoktorandin gearbeitet habe.

Zurück in Deutschland, stand ich vor der schwierigen Aufgabe, einen passenden Job zu finden. Meine Eltern, die an der FES als Lehrkräfte arbeiten, machten mich darauf aufmerksam, dass die Schule eine Chemielehrkraft suchte. Nach einiger Bedenkzeit entschied ich mich, den Schritt zu wagen, und bewarb mich als Quereinsteigerin. Nach den ersten drei Monaten an der Schule kann ich nun sagen, dass es trotz mancher Herausforderung eine sehr erfüllende Aufgabe ist, junge Menschen zu unterrichten. Ich genieße die Zusammenarbeit mit gläubigen Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsamen Gebetsabende und Morgenandachten. Es macht Freude, mit Gott und für Gott zu arbeiten. In meiner Freizeit treffe ich mich gern mit Freunden, mache es mir mit einem Buch bequem oder spiele Querflöte. An warmen Tagen bin ich gerne in der Natur wandern oder campen.

M. Sokolov, Lehrkraft



Neues Projekt: Dritortbegegnung

mit dem Établissement Daniel in Guebwiller

Das Établissement Daniel in Guebwiller (<https://www.etab-daniel.org>) besteht seit mittlerweile 40 Jahren und ist die einzige freie evangelische Schule in Frankreich, an der Schülerinnen und Schüler sogar das Abitur ablegen können. Ihre besonderen Rahmenbedingungen führen dazu, dass selbst Jugendliche aus Paris in das sonst eher unscheinbare Elsass kommen, um dort zur Schule zu gehen. Trotz einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem regionalen Département ist die Schule vollständig selbst finanziert und unabhängig von staatlichen Unterstützungen. Seit 17 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen dem Établissement Daniel und unserer Schule. Ursprünglich begann der Austausch als Individualaustausch ab Klasse 8, doch in diesem Jahr wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen: die erste Dritortbegegnung. Eine Dritortbegegnung ist ein Treffen von Schülergruppen an einem neutralen Ort zum gemeinsamen Lernen und Austausch. Vom 13. bis 16. Oktober 2025 durften

wir 19 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 und 11 aus Guebwiller bei uns in Lahr begrüßen. Gemeinsam mit unseren eigenen Schülerinnen und Schülern übernachteten sie im christlichen Selbstversorgerhaus in Dörlnbach. Der tägliche Schulweg wurde gemeinsam mit dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt und dauerte etwa eine Stunde. Frau Günther lebte ihre Begeisterung für den internationalen Austausch bei dieser Gelegenheit mit Professionalität in der Organisation der Mahlzeiten aus. Mit allen Unverträglichkeiten und Allergien im Blick sorgte sie für abwechslungsreiche Mahlzeiten. Mittags wurden alle Teilnehmenden in unserer Mensa versorgt. Auch das Programm der Begegnung war vielfältig gestaltet. Neben dem regulären Unterricht und dem gemeinsamen Alltag, etwa Kochen, Spüldienst oder dem Teilen eines Badezimmers, standen besondere Aktivitäten auf dem Plan: ein Shoppingausflug in die Lahrer Innenstadt sowie ein Besuch des Jäger-

tonihofs, wo die Gruppe original Bauernbrot und Schwarzwälder Apfelsaft probieren durfte (<https://www.jaegertonihof.de>). Die Abende waren gefüllt mit informativen und anregenden Vorträgen. Walter Rudolph berichtete über die Geschichte unserer Schule, B. Fotso stellte das Wissen der Jugendlichen in einem Quiz zum deutsch-französischen Kulturaustausch auf die Probe und Monsieur Amesfort gab einen Einblick in die aktuelle Lage in Haiti. Auch wenn der Besuch recht kurz war, war er doch ein voller Erfolg – so sehr, dass er im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

T. Stockert-Amesfort, Lehrkraft



Klausurtagung 2025



„Es ist ein Privileg, dass wir als Mitarbeiter einfach gemeinsam 48 Stunden hier sein dürfen, um aufzutanken.“ Mit diesen Worten brachte eine Teilnehmerin beim Mittagessen auf den Punkt, was die Klausurtagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FES so besonders machte. „Wo gibt es so etwas schon, dass sich der Arbeitgeber um das geis-

tige und geistliche Wohl seiner Mitarbeitenden sorgt? Genau das ist es doch, was unsere Schule ausmacht.“ Unter dem Motto „Botschafter – Identität, Auftrag, Ausrüstung“ trafen sich das Kollegium sowie die Mitarbeiter von Verwaltung, Haus-technik und Betreuung vom 6. bis 8. November 2025 im Haus Be-
thanien in Langensteinbach. Drei

thematische Einheiten, ein Abend mit Lobpreis und Gemeinschaft sowie ein abschließender Gottesdienst prägten die gemeinsame Zeit. Neben geistlichem Input blieb viel Raum für Ruhe, Natur und gute Gespräche. „Hier konnte ich nach langer Zeit mal wieder acht Stunden am Stück schlafen“, erzählte ein Kollege. Eine andere lachte: „Afrikanisches Curry

der FES-Mitarbeiter



Eine Zeit, in der das Wohl der Mitarbeiter im Mittelpunkt steht

genießen, ohne vorher einkaufen, kochen oder anschließend aufräumen zu müssen – das allein war Erholung pur.“

Auch persönliche Momente der Stille fanden Platz: „Ich habe mich im Wald auf eine Bank gesetzt und einfach noch einmal meine Eindrücke aus dem letzten Themenblock reflektiert.“ Die ausgezeichnete Küche des Hau-

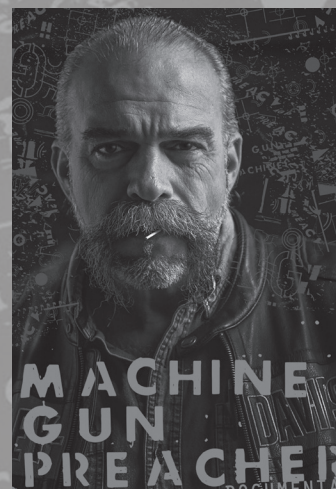
ses, die herbstliche Umgebung und die herzliche Atmosphäre trugen ihren Teil dazu bei, dass Teilnehmer gestärkt und ermutigt als „Botschafter“ in den Schulalltag zurückkehrten. Ein besonderes Highlight war der bunte Abend, der mit kreativen Beiträgen und viel Humor die Lachmuskeln forderte. „Das gemeinsame Lachen und sich selbst nicht zu ernst zu

nehmen, haben mir sehr gutgetan.“ Ob auch die Schülerinnen und Schüler etwas von der neuen Energie und Freude ihrer Lehrer spüren?

J. Wimmer,
Öffentlichkeitsarbeit

Sam Childers

Besuch aus den USA



Die Klassen 9 und 10 bekamen besonderen Besuch aus den Vereinigten Staaten: Sam Childers, vielen besser bekannt als „The Machine Gun Preacher“ aus Film und Buch. In eindrücklichen Worten berichtete er den Schülerinnen und Schülern von seiner Arbeit mit Angels of East Africa (AOEA), einer Organisation, die sich dem Schutz und der Rettung von Kindern in Ostafrika verschrieben hat, oft mitten in Kriegs- und Krisengebieten. Offen erzählte Childers auch aus seinem eigenen Leben: von seiner Jugend, die von Drogen, Gewalt und Exzes-

sen geprägt war, und von seiner Lebenswende, als ihn seine Frau eines Tages mit in die Kirche nahm. Obwohl er in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen war, übergab er erst jetzt bewusst sein Leben Jesus Christus – ein Moment, den er sehr emotional schilderte. Zum Schluss gab er den Jugendlichen eine zentrale Botschaft mit auf den Weg: „God will open a door for you!“ – „Gott wird für dich eine Tür öffnen!“

Elias W., R10a

Der Dreh des Elternmitarbeit-Videos

mit Kreativagentur ETRNL



Was für ein Vormittag!

Liebe Schülerinnen und Schüler – ihr könnt richtig stolz sein auf eure Eltern! Unsere Schule lebt nicht nur von euch, sondern auch von all den großartigen Mamas und Papas, die mit Herz, Hand und Freude dabei sind. Mit viel Liebe und guter Laune setzen sie sich für ihre Kinder und unsere Schule ein.

Hier ein kleiner Einblick in die Dreharbeiten für unser Elternmitarbeit-Video. Herzlichen Dank an ETRNL – wir freuen uns auf das, was ihr für uns produziert!



Elternteam-Leitung: Kulinarisches Team, Team Abschlussfeier, Team Lotsen und Team Blutspende

Studienreise der K2

Malta – Vom Schiffbruch des Apostels zum Strandsonnen der K2

Zum Start in das Abschlussjahr hat die K2 beschlossen, sich nach Malta aufzumachen, um sich dort natürlich mit der Natur und der Geschichte der kleinen Inselnation auseinanderzusetzen. Hierbei haben uns unser Tutor Herr Dr. Rumberger und die von diesem ernannte „Lehrerin“ Johanna Taeger begleitet. Auch wenn die zwölf Geschichte-Basiskursler zutiefst an der Historie der Insel interessiert waren und wir unseren Biologielehrer im Schlepptau hatten, war doch das Fach Englisch der deutliche Schwerpunkt der Studienreise. Ob 15 oder 5 Punkte im letzten Vokabeltest, am Anwenden der Englisch-Sprachkenntnisse kam man nicht vorbei.

Malta mag zwar klein sein, ist aber voller Leben: Man erlebt kleine Abenteuer, wie Polizeieinsätze aufgrund eines Kleindiebstahls im Bus, das Entreißen eines Chamäleons aus seinem natürlichen Habitat (auf eine nette Art und Weise) und die Gefahr, bei der Klassenwanderung in eine Schlucht zu fallen oder von einem Jäger erschossen zu werden. Das Beste an einem Land, das kaum fünfmal so groß ist wie Lahr, ist die Überschaubarkeit all der wichtigen Städte, Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten, die man unbedingt mal erlebt haben muss. Mit der Sieben-Tage-Busfahrkarte kommt man in jedes gewünschte Eck, von Pembroke hin zur Blauen Grotte, in weniger als einer Stunde. Nur die Nachbarinseln waren ausschließlich mit der Fähre zu erreichen.

In der kleinsten Hauptstadt Europas, Valletta, konnte man nicht nur gut shoppen und zwischen McDonald's



und Burger King wählen, sondern auch das archäologische Nationalmuseum besuchen. Hier durften wir die Architektur und Lebensweise der auf Malta lebenden Phönizier bewundern und verstehen.

In Mdina und Rabat konnte man sich weiter über die Geschichte der römischen und später der britischen Übernahme der Insel informieren. Hierzu besuchten wir verschiedene Museen, eine Kirche und die für den Zweiten Weltkrieg gebauten Bunker.

Das Highlight der Studienreise war aber die Fähre, die auf die Schwesterinsel Comino zusteuerte. Bewaffnet mit Badehose und Schnorchel, durfte man die Blaue Lagune erkunden und auf dem Kalkplateau mit einer Einwohnerzahl von zwei auf Wanderung gehen. Bei Hin- und Rückfahrt kamen wir an der Saint Paul's Island vorbei. Auf dem Felsen war eine Statue des Apostels Paulus errichtet. Sie markiert den vermeintlichen Ort, an dem Paulus und 275 andere Schiffbrüchige Rettung in

Melite erfahren durften, wie beschrieben in Apostelgeschichte 27 und 28. Im Großen und Ganzen ist jeder, der nach Malta gekommen ist, viel schlauer zurück nach Deutschland gekommen. Das warme Wetter und die interessante Geschichte waren eine willkommene Abwechslung zum kalten deutschen September. Ich kann es jeder Abschlussklasse ans Herz legen, eine Studienreise nach Malta auf jeden Fall in Erwägung zu ziehen.

Die K2 bedankt sich bei Johanna Taeger und Herrn Dr. Rumberger, der trotz Krankheit mitgekommen ist und uns allen unvergessliche Momente ermöglicht hat.

Timothy V., K2

Abschlussfahrt der R10a

Die Klasse R10a unternahm zwischen dem 24.09. und 30.09.25 ihre Abschlussfahrt und flog aufgrund einiger Schwierigkeiten der Fluggesellschaft erst am Morgen des 25.09. vom Flughafen Baden-Baden/Karlsruhe nach Barcelona, Spanien. Von dort aus ging es mit dem Reisebus nach Calella – einer kleinen Stadt in der Provinz Barcelona, die am Strand liegt. Am Strand und in der Nähe von Calella wurden verschiedene Angebote durchgeführt – vom Kletterpark über Kayak- und Bananaboat-Fahren bishin zu Tagesausflügen, beispielsweise in ein Aquarium nach Barcelona.

Viele neue Kontakte wurden auf dieser Klassenfahrt geschlossen, intensive Gespräche geführt und tolle Aktionen, an denen jeder Spaß haben konnte, wurden gemacht. Mit einem herzlichen gegenseitigen Dank von der Seite der Schüler und der Lehrkräfte konnte die Klassenfahrt abgeschlossen werden. Vielen lieben Dank noch einmal an die Lehrkräfte!

Elias W., R10a



Abschlussfeier 2025

Gemeinsam haben die 78 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen von Werkrealschule, Realschule und Gymnasium der Freien Evangelischen Schule Lahr am Samstag, 13. Juli 2025, in der Mehrzweckhalle im Bürgerpark ihren Schulabschluss gefeiert. In ihrer Begrüßungsrede verglichen Nicole Dörr (Bereichsleitung Werkrealschule) und Simon Dörr (stellvertretender Schulleiter) die Schulzeit mit einer Bergbesteigung: „Manchmal geht es locker und flockig und manchmal muss man gegen Stürme und Unwetter ankämpfen. Doch jetzt steht ihr auf dem Gipfel und könnt die Aussicht genießen.“ Klassenkameraden seien dabei die Wandergefährten gewesen, Lehrkräfte und Eltern die Bergführer. „Und immer hattet ihr auch Gott als Helfer, Ermutiger und Tröster an eurer Seite.“ Schulleiter Markus Masse betonte in seiner Ansprache: „Heute ist für euch ein bedeutender Tag, denn ein Lebensabschnitt geht für viele von euch zu Ende.“ Es sei immer wieder schön gewesen zu beobachten, wie sich die jungen Menschen zu Persönlichkeiten entwickelt hätten. „Wir Lehrkräfte haben mit Sicherheit nicht immer alles richtig gemacht – und für unsere Fehler bitte ich euch heute um Entschuldigung. Aber ich hoffe, ihr könnt auf eine gemeinsame Zeit zurückblicken, in der ihr ermutigt wurdet, wieder aufzustehen, um stärker weiterzugehen.“ Er machte den Absolventinnen und Absolventen Mut, sich ihre Schulzeit wie einen Raum mit vielen Türen vorzustellen: „Einige habt ihr durchschritten, doch es gibt Türen, die ihr bisher nicht öffnen konntet. Dahinter liegen Aspekte eurer



Persönlichkeit, Träume und Berufungen, die in der Schule vielleicht noch nicht greifbar waren. Dafür müsst ihr hinausgehen.“ Nur durch neue Herausforderungen könnten neue Fähigkeiten sichtbar werden – „und seid sicher: Die habt ihr!“ Auch die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Stefanie Kappus-Kopp überbrachte ihre Glückwünsche: „Neulich habe ich auf einem T-Shirt gelesen: ‚Unschuldig und trotzdem 10 Jahre gesessen.‘ Aber jetzt seid ihr frei! Habt Mut – Großes bedarf großer Taten.“ Gleichzeitig erinnerte sie die Jugendlichen

daran, ihre Wurzeln nicht zu vergessen: „Aber zuerst: Feiert!“

Im Anschluss überreichten die jeweiligen Klassenlehrkräfte und Tutoren die Zeugnisse und Preise. Einige erinnerten in ihren Ansprachen an gemeinsame Erlebnisse, Höhen und Tiefen der vergangenen Schuljahre. Die Rückblicke zeigten: Die gemeinsame Zeit war geprägt von Humor, Ehrlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung.

„Ich dachte, ein Jahr sei zu kurz, um euch wirklich kennenzulernen, doch es fühlt sich an wie ein kleines Leben“, sagte E. Schochenmaier, Klas-



senlehrer der W10. Unvergessen sei für ihn, wie die Klasse in Italien versuchte, mit Spanisch durchzukommen – oder auch ihr „kapitalistisches Gespür“. „Ihr wart pädagogisch herausfordernd, aber habt mir viel Freude bereitet.“

In den Abschiedsworten der Schülerinnen und Schüler wurde besonders die gute Beziehung zu den Lehrkräften betont. Viele berichteten, dass sie sich in der Gemeinschaft der FES stets gut aufgehoben und am richtigen Platz gefühlt hätten. Ihr Dank galt den Eltern und Lehrpersonen: „Ihr habt uns geholfen, unsere Stärken zu entwickeln und unsere Schwächen zu überwinden.“ Ein besonderer Dank ging an die Eltern um Elternbeiratsvorsitzenden Dieter Kopp, die die Feier für die Absolventinnen und Absolventen organisiert hatten. Musikalisch wurde die Veranstaltung mit mehr als 500 Gästen von Schülerinnen und Schülern der FES umrahmt mit Beiträgen aus christlichem Pop und klassischer Musik. Ein gelungener Abend, der mit einem Empfang begann, sich in einem festlichen Menü und vielfältigen Beiträgen fortsetzte und in der persönlichen Begegnung zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften seinen Höhepunkt fand.

Im Rahmen der Abschlussfeierlichkeiten der Freien Evangelischen Schule Lahr wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler für ihre besonderen schulischen Leistungen geehrt.

Im Bereich der Werkrealschule wurde Luisa Frenk mit einem Preis für sehr gute Leistungen ausgezeichnet. In der Realschule erhielten Joas Steinhauer (R10a) sowie



mehrere Schülerinnen und Schüler der Klassen R10a und R10b Lob für gute Leistungen.

Im Gymnasium ging der Preis für die beste Abiturleistung (Note 1,1) an Lisette Cardozo-Aguirre. Weitere Preise für sehr gute Leistungen im Abitur erhielten Madeleine Breuer, Joshua Kummer, Lara-Joy Mättler, Jakob Kögel und Luise Korn. Madeleine Breuer wurde zudem mit dem Scheffelpreis für herausragende Leistungen im Fach Deutsch,

dem Humanismuspreis für das Fach Latein sowie dem Hermann-Maas-Preis für Evangelische Religion ausgezeichnet.

Online-Stipendien von e-fellows.net gingen an Lisette Cardozo-Aguirre, Madeleine Breuer, Luise Korn, Lara-Joy Mättler, Jakob Kögel, Joshua Kummer.

H. Fedricks-Zelaya,
Team Öffentlichkeitsarbeit

Impressionen der Abschlussfeier

2025



Klasse R10a



Klasse W9



Klasse W10



Klasse R10b



Musikalischer Beitrag von Schülern



Klasse K2



Alle Schulabgänger

Einschulung 2025 – Ein gelungener Start



Am Samstag, den 20. September 2025, durften wir 69 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler an unserer Schule begrüßen. Mit bunten Schultüten, einem Lächeln im Gesicht und ein bisschen Aufregung starteten die Kinder in einen wichtigen neuen Lebensabschnitt. Die zweiten Klassen sorgten in der Bürgerparkhalle Lahr für eine fröhliche Einschulungsfeier. Mit Liedern, kreativer Dekoration und einer Aufführung des Stücks „Der Regenbogenfisch“ zeigten sie, wie schön es ist, miteinander zu teilen und füreinander da zu sein: „TEILEN macht FREUDE und FREUNDE.“ In der Halle herrschte eine besondere Atmosphäre: Von den jüngsten Schulanfängern und ihren Geschwistern bis hin zu den Großeltern

waren mehrere Generationen versammelt – eine lebendige Veranstaltung, bunt und voller Freude.

Die neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer stellten sich ebenfalls vor: Herr F. Perl übernimmt die Klasse 1a, Frau K. Schröder die Klasse 1b und Frau J. Klinger die Klasse 1c.

Während im Anschluss daran die Erstklässler ihre erste Unterrichtsstunde erlebten, nutzten rund 600 Gäste die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen auf dem Pausenhof zusammenzukommen und das sonnige Wetter zu genießen.

Wir wünschen allen neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und viel Freude im Schulalltag!

J. Wimmer,
Öffentlichkeitsarbeit





Klasse 1a



Klasse 1b



Klasse 1c

Stein auf Stein ...

Bericht aus dem Bauausschuss zum Neubau

Steine oder Bagger sind noch nicht zu erwarten, dennoch tut sich etwas beim Neubau auf dem Gelände neben der Grundschule. Im Januar 2025 konnten wir den Vertrag mit dem Architekturbüro alsh aus Ludwigshafen unterschreiben (www.a-sh.de). Seitdem wurde an verschiedenen Handlungssträngen gearbeitet.

Die Ergebnisse aus der sogenannten „Phase null“ wurden für die Leistungsphasen 1 und 2 des Bauprozesses weiterentwickelt. Aus dem sogenannten Raumprogramm (wie viele Räume für welchen Zweck mit wie vielen Quadratmetern) wurden Bereiche entwickelt, die zusammenliegen müssen; z. B. eine Mensa und eine Aula gehören zusammen. Aber welche Bereiche könnten sich vom Umfang her in den Stockwerken darüber befinden? Welche Räume müssen zwingend in den nächsten Bauabschnitt, welche sicher nicht und bei welchen wäre es wünschenswert? Daraus entwickelten wir Varianten, noch ohne ein architektonisches

Design. Von vier Grundvarianten, wie Gebäude auf dem Areal angeordnet werden können, erschienen uns zwei sinnvoller als andere. Im Anschluss an ein Treffen mit den Amtsleitungen der Stadtplanung und der Bauordnung der Stadt Lahr in der Grundschule im Sommer wurde im November eine Bauvoranfrage eingereicht. Hier werden grundsätzliche Fragen geprüft, insbesondere ob in Teilbereichen auch ein viertes Geschoss genehmigt würde. Parallel dazu fanden Gespräche mit unseren Banken statt, um sie über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Außerdem sind mehrere Fragen mit dem Regierungspräsidium zu klären, die die Schulbauförderung betreffen. Ebenfalls im vergangenen November fanden Vergabegespräche für verschiedene Fachplaner statt. Neben dem Architekturbüro sind nun weitere Firmen am Start, die erfreulicherweise alle aus der Region stammen: Firma Vertec aus Ettenheim (Technische Ausstattung), Firma Göppert

aus Lahr (Tragwerksplanung) und Firma freisign aus Freiburg (Freianlagenplanung). Als Nächstes werden dann die Planungen für Brandschutz, Bauphysik und Küche vergeben. Damit steht das gesamte Planungsteam und wir hoffen, in den kommenden Monaten erste sichtbare Entwürfe erarbeiten zu können. Ein Gebetsanliegen ist die erwähnte Bauvoranfrage und dass dort vor allem klare und möglichst positive Ergebnisse herauskommen und wir nicht (wie bei der Kindergartenplanung) sehr lange auf die Klärung von Sachverhalten warten müssen. Und danach bitten wir um Entwürfe, die die erarbeiteten Grundlagen gut aufgreifen. Im Anschluss wird dann konkreter sichtbar, um welchen Finanzrahmen es sich handelt – die nächsten Anliegen zeichnen sich ab.

F. Matter,
Geschäftsführer der FES Lahr

Weihnachtsgottesdienst Grundschule



Am 16.12.2026 feierte die Grundschule ihren Gottesdienst unter dem Thema „Ein modernes Weihnachts-musical“. Die Kinder gestalteten den Gottesdienst mit Liedern (Leitung: T. Nolte) und Fürbitten und erzählten gemeinsam die Weihnachtsgeschichte.

Im Mittelpunkt stand das Wort aus Lukas 2,10–11: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch

große Freude ...“ Der Gottesdienst lud zum Innehalten ein und machte die Weihnachtsbotschaft für alle lebendig. Zum Abschluss wurden die Kinder mit einem Segen und kleinen Geschenken in die Weihnachtszeit verabschiedet.

R. Bieling, Lehrkraft

Aktion „Strahlende Augen“

FES-Schüler packen Geschenke für die Aktion „Strahlende Augen“ – Weihnachtspäckchen bringen Freude und Hoffnung nach Osteuropa



Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Freien Evangelischen Schule Lahr an der bundesweiten Hilfsaktion „Strahlende Augen“.

Ziel der Aktion ist es, Kindern in Osteuropa, die häufig in großer Armut leben, zu Weihnachten eine besondere Freude zu bereiten.

Frau Spanberger, Lehrerin der Grundschule, leitete am 11. November die Gottesdienste für die zwölf Klassen der Grundschule.

Sie sprach von der Güte, die König David Jonathans verarmtem und krankem Sohn erwies, und von der Freude, die beide dadurch erleben durften.

Zu den Kindern sagte sie: „Gott findet

es spitze, dass ihr so viele Geschenke für die Kinder habt und ihnen etwas Gutes tut.“

Im Anschluss an die Gottesdienste wurden die liebevoll gepackten Päckchen feierlich an Frau Streun übergeben. Seit vielen Jahren koordiniert Frau Streun die Sammlung und ist auch an unserer Schule immer ein willkommener Gast.

Sie erzählt in einem kurzen Interview von der Arbeit der Hilfsorganisation und vom oft abenteuerlichen Weg der Pakete bis zu den Empfängern in Ländern wie Rumänien, Moldawien und der Ukraine. „Auch unsere Augen strahlen – denn es macht Freude, Gutes zu tun“, sagt Frau Streun.

Mit der jährlichen Teilnahme lernen

die Schülerinnen und Schüler, wie bereichernd es ist, zu teilen und auch an Kinder zu denken, die sie nicht persönlich kennen – Kinder, die aber genauso wie sie spielen, lachen, Wünsche haben und nach Hoffnung und Freude suchen.

J. Wimmer,
Öffentlichkeitsarbeit

Schülersprecher 2025/2026

Hey, ich bin Madita, 14 Jahre alt und in der Klasse G9. Außerhalb der Schule bin ich aktiv in der Kirche und tanze gerne. Ich freue mich sehr auf das Jahr als Schülersprecherin, weil ich es schön finde, die Schule mitgestalten zu dürfen und mit den anderen Schülern zusammen zu sein.

Madita K., G9

Hallo, alle zusammen, mein Name ist Martha und ich habe die große Ehre, in diesem Schuljahr ein viertes und letztes Mal als Schülersprecherin unserer Schule tätig zu sein. Ich freue mich sehr darauf, die Interessen unserer Mitschülerinnen und Mitschüler zu vertreten, unsere Schulgemeinschaft aktiv mitzugestalten und Gott darin immer mehr Raum zu bieten. Mir liegt besonders am Herzen, dass alle Schülerinnen und Schüler eine Stimme haben und wichtig sind und dass wir gemeinsam Ideen entwickeln. Ich setze mich für offene Kommunikation, spannende Projekte und ein gesegnetes, respektvolles Miteinander ein. Ich freue mich auf ein Schuljahr voller Engagement, Zusammenarbeit und guter Ideen – und darauf, gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern und Schülern unsere Schule weiter zu stärken!

Martha S., K2



Hi, ich bin Maddox Matter. Zurzeit besuche ich die 10. Klasse im Gymnasium der FES. Dort bin ich schon seit der 5. Klasse. Wenn ich mal nicht in der Schule bin, spiele ich gerne Tischtennis in meinem Dorf Meißenheim oder treffe mich mit meinen Freunden oder meinem Jugendkreis. Außerdem spiele ich gerne Klavier.

Ich freue mich sehr, dass ich gewählt wurde, und habe einige Ideen, die ich in diesem Schuljahr gerne einbringen und umsetzen würde.

Maddox M., G10

2. FES Kreativ- & Flohmarkt

Ein wunderschöner Samstag liegt hinter uns! Bei netten Gesprächen, toller Gemeinschaft, vielen Leckereien und besonderen Angeboten im Flohmarkt- und Kreativbereich war für jeden etwas dabei. Ein herzliches Dankeschön geht an unser engagiertes Deko-Team, das diesen Tag wieder so liebevoll organisiert hat. Eltern hatten die Gelegenheit, ihre handgemachten Schätze zu präsentieren und zu verkaufen, und auch an den Flohmarktständen gab es wieder viel zu entdecken – von Kinderkleidung über Spielsachen bis hin zu allerlei Alltags-Schätzen.

Unterrichtsbesuch

Kürzlich war die Polizei zu Besuch in den fünften Klassen und hielt einen spannenden Vortrag zum Thema Medien. Dabei ging es um den sicheren Umgang mit digitalen Medien, wichtige gesetzliche Regelungen und mögliche Gefahren im Internet. Besonders interessant waren die vielen Geschichten aus dem echten Leben, die den Schülerinnen und Schülern zeigten, wie Medien unseren Alltag beeinflussen können. Die Kinder wurden aktiv in den Vortrag einbezogen, stellten Fragen und hatten sichtlich Freude daran. Ein zentrales Thema war auch der respektvolle Umgang miteinander – sowohl in der realen als auch in der digitalen Welt.



Ein spannender und lehrreicher Vortrag der Polizei in den fünften Klassen zum sicheren und respektvollen Umgang mit Medien

Science Days

Toller Ausflug zu den Science Days: Unsere sechsten Klassen hatten viel Spaß beim Staunen, Experimentieren und Ausprobieren – und das trotz Wind und Regen. Wissenschaft kann eben auch abenteuerlich sein!





Termine

Mi, 11. März 2026 | Infoabend

20:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | Informationsschwerpunkt Sekundarstufe

Fr, 13. März 2026 | Vortrag Jurek Schulz

19:30 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | Thema: Israel Aktuell - Was können wir tun?

Fr, 24. April 2026 | Blutspende

16:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 |

Mi, 06. Mai 2026 | Infoabend

20:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | Informationsschwerpunkt Grundschule

Do, 23. Juli 2026 | Infoabend

20:00 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | Informationsschwerpunkt Allgemein

Gebet für die Schule

Montag, 19:30 – 20:45 Uhr | Rainer-Haungs-Str. 3 | 77933 Lahr
Aktuelle Termine finden Sie auch auf unserer Homepage.

Herausgeber des FEScript

Freie Evangelische Schule Lahr | Europastr. 19 | 77933 Lahr | Tel. 07821 92058-0 | schule@fes-lahr.de

Impressum

Redaktion: A. Breuer | F. Matter | J. Wimmer | M. Taeger | Layout: A. Breuer

Spendenkonto

IBAN: DE21 6829 0000 0000 9003 03 BIC: GENODE61LAH

Liebe Leser, bitte teilen Sie uns im Falle einer Adressänderung Ihre neue Adresse mit.